

Workshop: Talentförderung an Schulen gestalten und etablieren

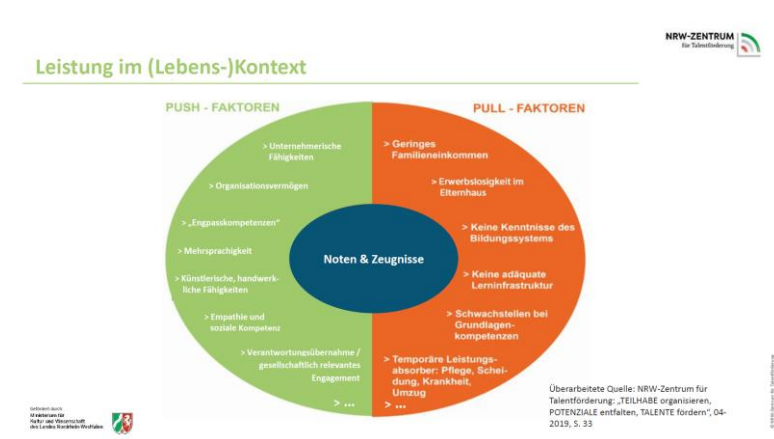
Referent: Levent Semercioglu, NRW-Zentrum für Talentförderung

Ungleiche Bildungschancen in Deutschland durch zwei Hauptfaktoren

1. Herkunft
2. Bildungsbiographie der Eltern

Es ist klar, dass diese Faktoren nichts über das Talent und die Stärken von Menschen aussagen. Gleichwohl führt der individuelle Lebenskontext dazu, dass manche Schülerinnen und Schüler bessere Rahmenbedingungen für den Bildungsaufstieg haben als andere, die zusätzlichen Hindernisse, wie z.B. eine geeignete Lernumgebung, Unterstützung, usw., überwinden müssen. Das Programm zur Talentförderung des Zentrums für Talentförderung ist daher eine konkrete Maßnahme zur Verbesserung von Chancengerechtigkeit, die sofort und niederschwellig umsetzbar ist.

Startpunkt (für jeden Einzelnen): Talente neu begreifen. Leistungen im Lebenskontext erkennen.



Talentscouts sind ein aufsuchendes und langfristiges Konzept.

Talente sind vielfältig und nicht nur auf einem Zeugnis in Noten ablesbar.

Es geht darum, besondere Stärken zu erkennen und den Bildungsaufstieg mit allen Herausforderungen zu fördern.

Die Talentförderung ist eingebettet in ein Netzwerk. Das NRW-Talentscouting wird in Zusammenarbeit mit kooperierenden Hochschulen umgesetzt. Eine Übersicht der teilnehmenden Hochschulen findet sich in der Workshop-Unterlage.

Weitere Informationen zu den Talentscouts stehen in der Workshop-Unterlage.

Meist diskutierte Frage der Teilnehmer:

Frage	Antwort
Wie kann man mit diesem Programm an der eigenen Schule starten, ohne sich zu überfordern?	<ol style="list-style-type: none">1) Am einfachsten, das Konzept in der Schulpflegschaft vorstellen. Als Startpunkt dient eine Vorstellung des Talentbegriffs (siehe ‚Leistungen im (Lebens-)Kontext‘).2) Die Schulleitung an Bord holen. Wichtig: Talentscouts führen nicht zu Mehrarbeit bei LuL, sondern entlasten diese.3) Talentscouts in die Schule einladen, um das Programm vorzustellen oder Talentscout-Schulen für einen Erfahrungsaustausch einladen. Die Talentscouts freuen sich über Anrufe und Nachfragen.

- | | |
|--|---|
| | <ol style="list-style-type: none">4) Sofern es bereits eine kooperierende Hochschule gibt, kann man sich auch an diese für einen Austausch wenden.5) Bei Interesse können Lehrerinnen und Lehrer auch kostenlose Weiterbildungen machen (siehe Unterlage). |
|--|---|